

## **A-05: Informationsbedarf von Melanom-Patienten**

J. Brütting<sup>1</sup>, M. Bergmann<sup>2</sup>, F. Meier<sup>1,2</sup>

1 - Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Technische Universität Dresden, Dresden, Germany; 2 - Hauttumorzentrum am Universitätskrebszentrum, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Dresden, Germany

**Hintergrund:** Die spezifischen Informationsbedürfnisse von Melanom-Patienten (MP) sowie ihre bevorzugt genutzten Informationskanäle sind bislang nicht detailliert untersucht. Eine systematische Erhebung dieser ist jedoch grundlegend für die Entwicklung, Bereitstellung und Qualitätssicherung bedarfsgerechter Informationsangebote.

**Methoden:** In einer multizentrischen Querschnittsstudie an 27 von 46 DKG-zertifizierten Hauttumorzentren (Stand 06/2016) wurde eine Befragung von MP durchgeführt. Mittels Papierfragebogen wurden ihre Informationsbedürfnisse, bevorzugt genutzten Informationsquellen sowie die Zufriedenheit mit dem eigenen Informationsstand und bestehenden Informationsangeboten (IA) erhoben. Bei einer Rücklaufquote von 54% konnten die Angaben von über 500 MP ausgewertet werden.

**Ergebnisse:** MP informieren sich über ihre Erkrankung in erster Linie bzw. *regelmäßig* oder *häufig* durch Gespräche mit dem Arzt (81%). Für die eigenständige Informationsbeschaffung stehen für 47% das Internet und für 30% Informationsbroschüren an erster Stelle. Während sich 68% der MP so viele Informationen wie möglich wünschen, fühlen sich 25% dadurch eher verunsichert. Mehr Informationen wünschen sich MP vor allem zu den Heilungsaussichten, dem Krankheitsverlauf und Behandlungsmaßnahmen (je >50%). Zufriedenheit und Höhe des Informationsbedarfs (IB) sind u.a. abhängig vom Alter und dem Erkrankungsstadium. Bezüglich IA ist für je >75% der MP sehr oder ziemlich wichtig, dass sie umfassende, wissenschaftlich fundierte und auf ihre Situation zugeschnittene Informationen erhalten. Die Hälfte der MP (51%) wünscht sich außerdem Hinweise zu IA durch den Arzt. Gar nicht oder selten werden von jeweils über 90% die Angebote von Selbsthilfegruppen, Krebsberatungsstellen und Krankenkassen genutzt.

**Diskussion:** Der Arzt nimmt sowohl als primäre Informationsquelle als auch als Vermittler von verlässlichen Informations- und Hilfsangeboten eine zentrale Rolle ein. Trotz mehrheitlicher Zufriedenheit der MP mit dem Informationsstand zur eigenen Erkrankungssituation, äußern diese zu verschiedenen Aspekten weiteren Informationsbedarf. Hoch ist der IB vor allem bei MP mit Tumorprogress und Metastasierung.

**Zusammenfassung:** Die Ergebnisse zeigen inhaltliche sowie qualitative Aspekte auf, die Melanom-Patienten an Informationen bzw. Informationsangeboten zu ihrer Erkrankung wichtig sind.